

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

August 2021 (Nr. 5)

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
herzlich willkommen zur aktuellen Ausgabe unseres Newsletters - eine etwas kürzere Sommerausgabe, in der wir unseren Jahresbericht vorstellen, auf vergangene Veranstaltungen zurückblicken und ein Fundstück aus unserer Bibliothek präsentieren. Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse und schicken sommerliche Grüße aus der FZH!

Jahresbericht

„[Zeitgeschichte in Hamburg 2020](#)“, der Jahresbericht der FZH, steht Ihnen als Download auf unserer Website zur Verfügung. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Werkstatt der Erinnerung im vergangenen Jahr bildet die Geschichte und Gegenwart des Oral-History-Archivs der Forschungsstelle einen Schwerpunkt des Bandes. Auch die Wiedervereinigung jährte sich 2020 zum 30. Mal. Ein Beitrag in dieser Ausgabe blickt auf die gesellschaftlichen Erfahrungen, auf Umbrüche und Kontinuitäten in Ost und West seit den 1990er Jahren. Der Geschichtsort Hamburg steht im Mittelpunkt weiterer Beiträge: Sie erfahren etwas über die Diskussion um das postkoloniale Erbe der Stadt, über die bürgerliche Internatserziehung im 19. Jahrhundert sowie über die Gründung und Geschichte des Luna Parks in Altona. Außerdem wird das *coronarchiv* vorgestellt, in dem auf Initiative von (u.a. Hamburger) Historikerinnen und Historiker Ego-Dokumente zu Alltagserfahrungen mit der Pandemie zusammengetragen werden.



Werkstatt der Erinnerung

"Geschichte/n hören. Oral History und Migration" - so lautete der Titel der Sommerschule der Werkstatt der Erinnerung, die im Juli in der Forschungsstelle und dem Seminarzentrum Gut Siggen der Alfred-Töpfer-Stiftung F.V.S. stattfand. Die Sommerschule wurde von der VW-Stiftung gefördert.



[Weiterlesen](#)

Barcamp

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Historische Frauen- und Geschlechterforschung e. V. ([AKHFG](#)) führte die FZH am 12. Juni ein Barcamp durch, bei dem ca. 30 Personen auf zehn Panels online diverse aktuelle Themen und Projekte der historischen Frauen- und Geschlechterforschung diskutierten. Am 15. Juni fand das turnusmäßige Netzwerktreffen der Region Nord des AKHFG statt, auf dem Hannah Rentschler (FZH) und Lisa Städtler (CAU Kiel) die Regionalkoordination Nord von Claudia Kemper übernehmen.



v. l. n. r. Ellena Nett, Claudia Kemper, Michaela Bräuninger, Hannah Rentschler, Lisa Städtler. Foto: Claudia Kemper

[Weiterlesen](#)

Bibliothek

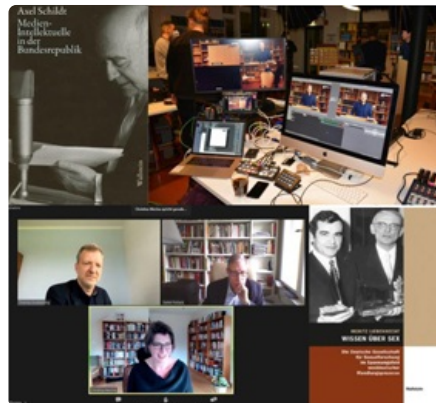
Die Bibliothek der FZH bemüht sich nicht nur, alle grundlegenden neuen Forschungsansätze zum Ersten Weltkrieg in repräsentativer Auswahl zu sammeln. Sie verfügt auch über zeitgenössisches Material wie etwa den „Ostdeutschen Kriegsalmannach 1916“, den wir Ihnen exemplarisch an dieser Stelle vorstellen.



Weiterlesen

Veranstaltungen

Momentan machen wir eine kurze Veranstaltungspause. Zur Überbrückung bis zur nächsten Veranstaltungssaison empfehlen wir einen Blick auf unseren [Vimeo-Kanal](#). Dort haben Sie die Möglichkeit, die Aufzeichnungen unserer zurückliegenden Veranstaltungen anzuschauen, darunter die Präsentationen aktueller Veröffentlichungen und die Gesprächsreihe zu „Fragen an die Deutsch-Deutsche Vereinigungsgesellschaft“.



Die Vorbereitungen für die kommenden Veranstaltungen laufen auf Hochtouren, so wird es im Herbst/Winter eine Veranstaltungsreihe zum Thema „[Diversität als zeithistorische Perspektive](#)“ geben. Die einzelnen Termine finden Sie bereits auf unserer Website.

FZH auswärts

Veröffentlichungen der FZH-Mitarbeiter*innen (Auswahl)

Andrea Althaus hat gemeinsam mit Mirjam Janett u. a. den Aufsatz „[Doctors, families and the industry in the clinic: the management of 'intersex' children in Swiss paediatric medicine \(1945-1970\)](#)“ in *Medical History* 65 (2021) verfasst und bei Cambridge University Press veröffentlicht.

Marcel Bois hat im Beltz Verlag seine Studie „[Von den Grenzen der Toleranz. Die Unvereinbarkeitsbeschlüsse der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft gegen Kommunistinnen und Kommunisten in den eigenen Reihen \(1974-1980\)](#)“ veröffentlicht.

Kirsten Heinsohn hat das Buch „[Die Flucht in den Hass](#). Die Ursachen der deutschen Judenkatastrophe“ von Eva G. Reichmann herausgegeben und ein Nachwort dazu verfasst. Der Band ist bei der Europäischen Verlagsanstalt erschienen.

Johanna Sigl ist Mitherausgeberin des bei Marta Press erschienenen Sammelbandes „[Facetten des Antifeminismus](#). Angriffe und Eingriffe in Wissenschaft und Gesellschaft“

Öffentliche Auftritte der FZH-Mitarbeiter*innen (Auswahl)

Daniel Gerster nahm im Mai an der Tagung „Democracy and Gender: The Legitimation of Power in Modern Societies“, veranstaltet von der Universität der Bundeswehr München und der Humboldt Universität zu Berlin, teil. Ein Tagungsbericht findet sich [hier](#).

Sandra Frühauf nahm am 1. Juli an der Podiumsdiskussion anlässlich der Eröffnungsveranstaltung der Forschungsgruppe 2973 der Deutschen Forschungsgemeinschaft „Katholischsein in der Bundesrepublik Deutschland. Semantiken, Praktiken, Emotionen in der westdeutschen Gesellschaft 1965-1989/90“ teil. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg
(FZH)
Beim Schlump 83
20144 Hamburg
040/4313970
fzh@zeitgeschichte-hamburg.de
www.zeitgeschichte-hamburg.de



{% if (contact.NACHNAME == "") %}



{% endif %}

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich bei Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)